

[fol. 244r]

Inuentarium

des *Curfürstlichen Preuhaus Kelhamb* Ein-
vnnnd Zuegehörungen an Gepey vnnnd andern
Heüßern, Mühlten vnnnd Hofstötten, Holzwachsen
vnnnd anderen, was disem Ambt vnnnd Werckh an-
hengig ist, ordentlich beschriben wie volgt

Grundstuckh

Erstlichen das hohe Gepey vnnnd Preuhaus, zu
welchem drey vnnnderschiedliche Behausungen, als
das Notthafftisch, dann Georgen Hauners vnd Caspar
Peürls, Kueffers, Haus, erhandlt, alle zusamb gebrochen
vnnnd zue ainem Preuhaus gerichtet, volgens deme
auch gegen der Kürchen ain Sudthaus angepauet worden

Disem Ambt ist auch anhengig ein claines Wiß-
flöckhl im Niderdorf zwischen der Altmühl bey

[fol. 244v]

der Stattmühllschlacht vnnnd des Preuverwalters
Gartten, ist vom Wasser fasst hingerissen, ansonssten
eines Preuverwalters Ambtsnuzung gewesst, wie in
der 1661ig-jehrigen Preurechnung *fol.* 189 das
erste Mall solchergstalten einkombt

Die Ambtsbehausung am Plaz, darin ein Preuver-
walther sein Wohnung zwischen Wolfen Kröpfels,
gewessten Prandtweinprenners, Haus vnnnd dem Cammer-
Gässl im Öckh ligent, welche Behausung Georg Clar-
herr, Statt Zimmermaister, keüfflichen an sich gebracht
vnnnd dermalln besitzt

Die Hofstatt ist von des Rämb, Hafners, Erben er-
kkaufft worden, zwischen dem Curfürstlichen Preu- vnnnd
Kueffhaus ligent, so aniezo noch ein Hof vnnnd da-
ryber der Eingang in das Churfürstliche Prandtweinhaus
oder Gwölb vnnnd zu dennen Cassten Aufzügen ist

Das Kueffhauß neben dem Gemeingraben vnnnd
bemelt Rämbens Hoffstatt, welcher Grundt